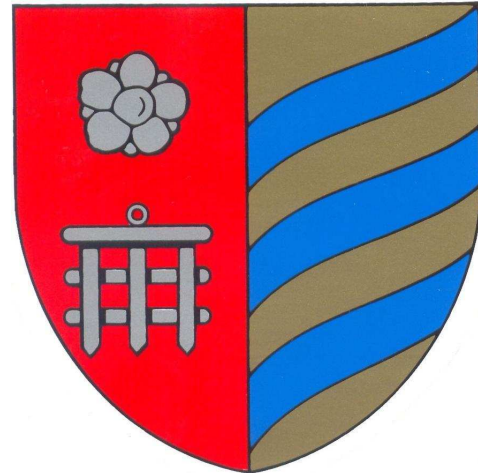


Wir tun,
was wir sagen.



STRASSEN UND GEHSTEIGE SANIERT



HORT ERWEITERT



KINDERGARTEN ADAPTIERT



FÖRDERUNGEN ERREICHT



WEITERFÜHRUNG HOCHWASSERSCHUTZ

Unsere
Gemeinde ist





Liebe Zwölfaxingerinnen und Zwölfaxinger!

Liebe Jugend,

Nachdem bereits die Hälfte der Legislaturperiode vorbei ist, möchte ich Ihnen gerne einen Rückblick auf unsere „Halbzeitbilanz“ geben.

Sie werden sicher verstehen, dass es auf Grund der Finanzlage nicht möglich war und ist, unsere Vorhaben auf einmal durchzuführen. Um Ihre Lebensqualität zu erhalten, haben wir begonnen für Zwölfaxing in kleinen Schritten weiterzuarbeiten. Was wir alles geschafft haben, möchte ich Ihnen auf den nächsten Seiten unter „Halbzeitbilanz“ zeigen.

Mir ist es auch wichtig, mit anderen Parteien gut zusammenzuarbeiten. Auf bössartige Schreibereien und Streitereien lege ich keinen Wert, da

sie die wertvolle Zeit stehlen, die wir für wichtigere Dinge verwenden können. Zeit ist kostbar, das werden Sie selbst am besten wissen.

Ich bin aber auch nicht abgeneigt, Ideen von anderen Gremien im Sinne der Bürgerinnen und Bürger von Zwölfaxing umzusetzen.

In diesem Sinne wünsche ich mir gute Zusammenarbeit, Ihnen schöne Herbsttage und machen Sie auch einen Blick auf unsere nächsten Veranstaltungen.

Ihre

Ulrike Holzer



- Straßen und Gehsteige saniert
- Frühbetreuung in der Volksschule
- Hort erweitert auf 45 Kinder
- Kindergarten adaptiert
- Kindergarten auf 2 Gruppen erweitert
- Kasernenstandort erreicht
- Gemeindestraßen saniert
- Gehweg zum Friedhof saniert
- Kanaldeckel in der Roman Knoll Straße saniert
- Von Konsolidierungsgemeinde auf Gemeinde mit
- Förderungen des Landes wieder möglich
- Fenstertausch Volksschule vor Schulanfang fertig
- Bauhof saniert
- Brandplatz für die Feuerwehr geschaffen
- Gemeindeamt barrierefrei gemacht
- 2 Behindertenparkplätze im Ort geschaffen
- Kriegerdenkmal saniert
- Friedhofsareal saniert

„ausgeglichenen Haushalt“



Finanzmittel vom Land NÖ

In der Sitzung der NÖ Landesregierung vom 10. Juli wurde unserer Gemeinde eine Bedarfszuweisung in der Höhe von € 119.500,-- gewährt. Dieser Betrag wird für unsere Straßen und dessen Beleuchtung verwendet.

Hochwasserschutz

Bei einem Gespräch der NÖ Landesregierung und unserem Hrn. Bürgermeister zum Thema Hochwasserschutz gab es folgende Informationen: Der Bau des Hochwasserschutzprojektes wird 2014 weitergeführt bzw. mit Bauabschnitt 1 (Damm beim Ortsfriedhof) begonnen.

Ortsumfahrung

Am Montag den 4. Juni konnten sich alle Zwölfaxinger Bürger und Bürgerinnen über den Stand der geplanten Ortsumfahrung informieren.

In der Aula der Volksschule wurden Pläne und Luftaufnahmen gezeigt und von Verantwortlichen des Landes NÖ erklärt. Viele offene Fragen konnten beantwortet werden.

Auch Flughafengegner nehmen die Fensteraktion des Flughafens in Anspruch

Wir freuen uns, dass auch von ggf. Gemeinderat Peter Watzak-Helmer (ZiB) diese Aktion vom Flughafen in Anspruch genommen werden konnte und er seine Fenster in den Wohnräumen getauscht hat.

Fällt Wehrpflicht und Zivildienst, stehen Katastrophenschutz und Rettungsorganisationen vor dem Nichts

Bei der Volksbefragung zur Wehrpflicht am 20. Jänner 2013 steht einiges am Spiel und wichtige Sicherheitsfragen zur Diskussion: Kommt an Stelle des Bundesheeres ein Söldnerheer? Wird der Katastrophenschutz zerschlagen? Stehen unsere Rettungsorganisationen vor dem Nichts? Die Antworten darauf kann jeder einzelne mit seiner Stimme beeinflussen.

Im Jänner geht es aber vor allem um ein JA oder NEIN zum bestehenden System der Wehrpflicht und Zivildienst. JA heißt, dass die Wehrpflicht reformiert werden kann. NEIN heißt, dass Österreich überstürzt und unvorbereitet in ein völlig anderes, unausgereiftes System stolpern wird.

Fällt Wehrpflicht, fehlt Sicherheit

Für uns als Volkspartei ist es wichtig und richtig, dass mit der Volksbefragung endlich Klarheit geschaffen wird, bevor das System Wehrpflicht mit dem Bundesheer, dem Katastrophenschutz und dem

Zivildienst mutwillig aufs Spiel gesetzt wird. Mit der Volksbefragung wird auch die Notbremse gezogen, weil SPÖ-Verteidigungsminister Darabos das Bundesheer seit einigen Jahren aushungert, die Wehrpflicht seit einigen Monaten aushöhlt und quer übers Land Verunsicherung auslöst.

Aber gerade für Niederösterreich ist das bekannte und erfolgreiche System der Wehrpflicht für jeden einzelnen Landesbürger wichtig und in vielen Lebenssituationen entscheidend.

Dazu einige Fakten:

Bundesheer und Katastrophenschutz

Alleine bei der Hochwasserkatastrophe 2002, von der nahezu alle Bezirke betroffen waren, standen rund 10.000 Rekruten alleine in Niederösterreich, den Feuerwehren, Einsatzkräften und vor allem den Menschen in bester Zusammenarbeit zur Seite, um zu helfen, um zu schützen und auch um einfach den Dreck wegzuräumen. Das war aber nicht nur im Jahr 2002 so, alleine im letzten Sommer waren viele Wehrdiener bei den dramatischen Unwettersituationen im Einsatz.

Die Unwetter dieses Sommers waren wahrscheinlich nur ein Wetterleuchten für das, was wir noch zu erwarten haben. Wir brauchen mehr Schutz – nicht weniger.

Wir brauchen mehr Hilfe – nicht weniger. Wir brauchen Helfer, die sofort da sind – nicht Truppen, die irgendwann von irgendwo angereist kommen.

Zivildienst

Faktum ist, mit der Wehrpflicht fällt auch der Zivildienst und fallen auch unsere Rettungsorganisationen! Über 2.500 junge Männer unterstützen schon jetzt primär die freiwilligen Rettungsdienste: Alleine 1.100 im Rettungswesen, 800 in der Sozial und Behindertenhilfe, fast 400 in der Altenbetreuung und in Krankenanstalten. 75 Prozent, also 3 von 4 Zivildienern, bleiben auch nach ihrem Dienst freiwillig bei den Rettungsorganisationen!

Wirtschaftsfaktor

Die 14 Kasernen in Niederösterreich sind auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die ländlichen Regionen. Mit einem Berufsheer wären z.B. im Waldviertel alle Kasernen mit einem Schlag weg,

unzählige Arbeitsplätze gehen verloren. Rund 26 Millionen Euro bleiben durch die Kasernen und Grundwehrdiener in den Regionen, viele kleine Betriebe sind auf die Kasernen angewiesen.

Wehrpflicht retten, Reformen einleiten

Wir wissen: Nicht alles im Bundesheer ist super. Aber ein Nein zur Wehrpflicht, zum Zivildienst und zum Katastrophenschutz ist noch viel schlechter. Das Bundesheer gehört auf gesunde Beine gestellt. Aber deswegen darf doch das bewährte System von Wehrdienst und Zivildienst nicht völlig auf den Kopf gestellt werden.

Bei der Volksbefragung geht es jetzt in erster Linie darum, das erfolgreiche System der Wehrpflicht und damit verbunden das Bundesheer, den Katastrophenschutz und den Zivildienst zu retten und zu erhalten. Dafür stehen wir und dafür setzen wir uns auch ein. Denn bei der Sicherheit und beim Krisenmanagement darf es kein Zögern, Zaudern oder Ducken geben, da zählen Klarheit, Entschlossenheit und Durchschlagskraft, weil wir wissen, was auf dem Spiel steht.



Frühschoppen



Bgm. G. Schwarzmann, LAbg. Mag. L. Mandl, altBgm. H. Stöckl, E.Karpf, Bgm. E. Schüller (Rauchenwarth)

Am Sonntag, den 1. Juli fand am Hauptplatz in Zwölfaxing der alljährliche Frühschoppen statt.

Trotz tropischer Temperaturen kamen zahlreiche Gäste, um in gemütlicher Atmosphäre zu plaudern und den Sonntagvormittag bei den angebotenen Speisen und Getränken zu genießen.

Auch LAbg. Mag. Lukas Mandl besuchte die Veranstaltung, beschenkte jede anwesende Dame mit einem Glückslos und unterstützte den Zwölfaxinger Bürgermeister bei der Tombola.

Weitere Fotos finden Sie in der Fotogalerie:

www.zwoelfaxing.vpnoe.at

Radausflug

Viele Radbegeisterte trafen sich Sonntag, den 12. August bei perfektem Wetter in Zwölfaxing, um am Radausflug der ÖVP Zwölfaxing teilzunehmen. Ziel der heurigen Fahrt war die Heurigenschenke Schüller in Rauchenwarth. Mit von der Radpartie war Rudolf Donninger, Seniorenobmann von Schwechat. Bgm. Gerhard Schwarzmann begrüßte auch zahlreiche ZwölfaxingerInnen, die nicht mit dem Rad kommen konnten. Gemeinsam verbrachten alle einen geselligen Nachmittag.

Schutzengelaktion

Schutzengelaktion 2012 – mehr Verkehrssicherheit für Schulkinder in Zwölfaxing. Die ÖVP Zwölfaxing unterstützt auch heuer wieder die Schutzengelaktion von LH Dr. Erwin Pröll. Tafeln, die die Autofahrer auf Schulkinder aufmerksam machen sollen, wurden vor Schutzwegen aufgestellt.



M. Hochmuth, N. Andrä, P. Kafka, U. Holzer, G. Lackstätter, B. Csavajda, S. Schedl, Bgm. G. Schwarzmann, R. Blecha, K. Schmid

Seniorenbund - neue Ortsgruppe in Zwölfaxing



Landesobmann-Stellvertreterin und Bezirksobfrau Magdalena Eichinger, Finanzprüferin Maria Obereigner, Finanzreferentin Gabriele Schwarzmann, Obfrau Ulrike Holzer, Obfrau-Stellvertreterin Adelheid Fuchs, Finanzprüfer Leopold Kraft

Am 24.4.2012 war es soweit - die neue Ortsgruppe des NÖ Seniorenbundes wurde in Zwölfaxing gegründet.

Landesobmann-Stellvertreterin und Bezirksobfrau Magdalena Eichinger freut sich, dass mit Unterstützung von Bgm. Gerhard Schwarzmann und dem Einsatz der Gemeindeparteiobfrau Ulrike Holzer dies möglich geworden ist. Holzer wurde zur Obfrau des Seniorenbundes Zwölfaxing gewählt, Adelheid Fuchs zur Stellvertreterin und Gabriele Schwarzmann zur Finanzreferentin.

Als Finanzprüfer fungieren Maria Obereigner und Leopold Kraft.

Das engagierte Team hat sich einiges vorgenommen, vor allem neue Mitglieder zu gewinnen.

Die ersten Aktivitäten waren der Bezirkswandertag am 3. Mai 2012 in Wienerherberg und die Landeswallfahrt im Juni nach Stift Herzogenburg. Beides war ein voller Erfolg.

Die Senioren des SB-Zwölfaxing treffen sich ab 7.11.2012 jeden 2. Mittwoch um 15h in der Pizzeria San Marco in Zwölfaxing zum Plaudern, Karten spielen u.v.m.

FLUGHAFEN – DIE UNENDLICHE GESCHICHTE

In der Gemeinderatssitzung vom 24. September 2012 wurde mit den Stimmen der ÖVP beschlossen, die im Mediationsvertrag vereinbarten zustehenden Fondsmittel zur Förderung der Regionalentwicklung rund um den Flughafen in Höhe von vorerst 195.000,-- Euro anzunehmen. Übrigens hätte sich an der Fluglärmsituation in Zwölfaxing überhaupt nichts geändert, wenn die Gemeinde diese Mittel nicht in Anspruch nehmen würde. Die ZiB und die SPÖ stimmten dem Vertrag nicht zu, obwohl die SPÖ den Mediationsvertrag ursprünglich befürwortet hat.

Die Ablehnung durch die ZiB erfolgte aus fadenscheinigen Gründen, denn was mit dem Geld geschieht, ist in den Satzungen des Fonds von 2005 ausdrücklich geregelt, die Bedingungen der „Gemeinnützigkeit“ ist aus abgaberechtlichen Gründen notwendig. Welche gemeinnützigen Projekte im Einzelnen mit diesem Geld finanziert werden, ist alleinige Sache der Gemeinde und wird keinesfalls vom Flughafen bestimmt.

Die Fensterförderung des Flughafens haben zahlreiche Zwölfaxinger und Zwölfaxingerinnen

(darunter wie kolportiert auch ein strikter Gegner der 3. Piste) in Anspruch genommen, die dafür notwendigen Geldmittel kommen somit vielen Bewohnern zugute. Dies wird in der ZiB – Aussendung mit keinem Wort erwähnt; in der Darstellung von Katastrophenszenarien war diese Gruppierung schon immer Spitze - Positives wird natürlich nicht berichtet!

Als einzige Gemeinde im Umkreis des Flughafens wurde die Bevölkerung über den Mediationsvertrag am 12.2.2006 befragt und eine Mehrheit hat diesen Vertrag befürwortet. Diese demokratische Entscheidung liegt den Mandataren der ZiB offenbar noch nimmer im Magen, denn die Bekämpfung von Bescheiden wie der UVP-Prüfung ist zwar das Recht jeden Bürgers und jeder Bürgerin, es sollte aber auch nicht wild verunglimpft werden. Die Angriffe auf den Bürgermeister gehen daher völlig ins Leere, denn die Rechte eines Vertrages, der mit Mehrheit der Bevölkerung genehmigt wurde, nach Jahren in Anspruch zu nehmen kann dem Bürgermeister keinesfalls zum Vorwurf gemacht werden.

Hilfswerk Schwechat. Partner für alle Generationen.

Gut betreut ins hohe Alter

- Hauskrankenpflege, Palliativpflege, Heimhilfe
- Vermittlung von 24-Stunden-Betreuung
- Mobile Physio- und Ergotherapie
- Mobile Pflegeberatung, Angebote zur Gesundheitsförderung
- Produkte für mehr Sicherheit und Komfort zu Hause, Notruftelefon
- Hilfe im Haushalt durch das Haus- und Wohnservice
- Menüservice, Essen auf Rädern
- Ehrenamtlicher Besuchsdienst

Für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie

- Tagesmütter/-väter, Mobile Mamis, Oma/Opa-Börse
- Kinderbetreuungseinrichtungen für Klein- und Schulkinder
- Vielfältige Angebote rund ums Lernen, Elternbildung
- Kinderbetreuung und Lernkurse in den Ferien
- Beratung und Begleitung in Krisensituationen
- NÖ Frauentelefon: 0800 800 810
- NÖ Krisentelefon: 0800 20 20 16

Rufen Sie uns an – Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk Schwechat, Tel. 01/706 54 44-24

Mautner Markhofstraße 1, 2320 Schwechat

bl.schwechat@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at



WIR IN ZWÖLFAXING

VERANSTALTUNGEN:

Vortrag zu Ihrer Gesundheit

- Prim. Dr. Karl Bachmayer zum Thema Schlaganfall
- am Freitag, 23. November 2012
 - Beginn um 19 Uhr
 - in der Aula der VS Zwölfaxing

Adventmarkt der Gemeinde Zwölfaxing

- am Hauptplatz in Zwölfaxing
- am Samstag, 8. Dezember 2012
 - Beginn um 14 Uhr
 - Offizielle Eröffnung durch unseren Hrn. Bgm. um 15 Uhr
- Sonntag, 9. Dezember 2012
 - Beginn um 15 Uhr

Punschzelt des Bundesheeres

- am Hauptplatz in Zwölfaxing
- von 3. Dezember bis 16. Dezember 2012

Adventkonzert des Gesangvereines Zwölfaxing

- in der Kirche
- am 15. Dezember 2012
 - Beginn um 15 Uhr

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: *Volkspartei Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Ferstlergasse 4*

Herausgeber und Redaktion: *Volkspartei Zwölfaxing
GPO Ulrike HOLZER, 2322 Zwölfaxing, Roman Knoll Straße 64*

Verlags- und Herstellungsort: *Zwölfaxing*

Fotos: *ÖVP Zwölfaxing*